

Bunt, kreativ, individuell:  
Jede „Blaken“-Uhr ist ein  
Unikat. Dafür zahlen die  
Kunden oft fünfstellige  
Summen

# ICH MACH DIE ZETT

Foto: STEFANO LAURA



Foto: POLIZEI

Herr  
kenn  
aber  
lich  
fenw  
De  
sasse  
fenw  
Sonn  
hof  
nem  
Mitte  
amte  
flüch

# NOCH TEURER

ist  
ens-  
vie-  
nich  
erde  
t ar-  
inen  
J er-  
dam



Da ist Feingefühl gefragt:  
Ein „Blaken“-Mitarbeiter arbeitet  
an einer Rolex. Etwa 500 Stück  
veredelt der Betrieb pro Jahr

St

Gels  
tritt h  
Stelle  
geste  
stanc  
Festz  
Gelse  
Laut  
mung  
tenre  
um R  
gebli  
paar  
den

34

PO  
JUC  
H

Hage  
die T  
nach  
gend  
ortet.  
trunk  
Hanc  
zelle  
Stunc  
ruf d  
Der c  
gen:  
vier  
wurd  
gen  
rufnu

uf  
1  
ien  
1 Ci-  
de  
sen  
sich  
der  
ir of-  
trun-

Von  
KATJA DERSTROFF

Menden – Tick, tack, teu-  
er – in dieser Werkstatt  
ist Zeit wirklich Geld ...

Die Firma „Blaken“ (elf  
Mitarbeiter) aus Menden  
hat sich darauf speziali-  
siert, Schweizer Luxus-Uh-  
ren der Marke Rolex zu  
bearbeiten. Kunden könn-  
en die klassischen Model-  
le (z.B. Daytona, Air King,  
Deep Sea) ganz individuell  
gestalten lassen – z.B. die  
Farbe von Zeigern und Zif-  
fernblatt bestimmen.

Die jeweilige Uhr kann  
zudem mit einem persö-  
nlichen Schriftzug versehen  
werden.

Alle optischen Umge-

## Manufaktur aus Menden baut Rolex-Uhren zu individualisierten Unikaten um

staltungen nehmen die  
Mitarbeiter der Manufak-  
tur in Handarbeit vor. Was  
immer sein muss, ist der  
„Blaken“-Schriftzug im Zi-  
fernblatt. Geschäftsführer  
Alexander Klingbeil (42)  
sagt aber: „Ein Vered-  
ler sind wir nicht, haben  
höchsten Respekt vor der  
technischen Perfektion und  
Qualität einer Rolex. Wir  
sind Service-Leister, richten

uns nach den Wünschen  
unserer Kunden. Umset-  
zen können wir fast alles.  
Oder wir kaufen im Auf-  
trag des Kunden die Uh-  
ren beim Fachhändler und  
erarbeiten gemeinsam die  
Gestaltung.“

Das 2011 gegründete  
Unternehmen hat welt-  
weit etwa 3000 Kun-  
den, dazu zählen Fuß-  
ball-Stars wie Franck

Ribéry (36) und Sergio Ra-  
mos (33), Sternekoch Tim  
Rauve (45) oder Ferdinand  
Oliver Porsche (58).

Und die Uhr mit der in-  
dividuellen Note lassen  
sich die betuchten Kun-  
den gerne etwas kosten.  
Das Uhren-Tuning kostet  
ab 4000 Euro aufwärts.  
Die bisher teuerste ver-  
kaufte „Blaken“-Uhr war  
eine „Pink Rainbow“ auf  
Basis einer Rolex „Day-  
tona“ für 114 500 Euro.

Klingbeil: „Wer möchte  
schon nach drei Jahren  
Wartezeit auf seine Uhr  
beim nächsten Restau-  
rant-Besuch dasselbe Mo-  
dell an drei anderen  
Handgelenken  
sehen.“

Foto: ROLAND WEHRAUCH/DPA